

**Neufassung der Prüfungsordnung
für den Masterstudiengang „Wirtschafts- und Rechtswissenschaften“
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (MPO – WiRe)**

**vom 13.10.2021*)
- Lesefassung -**

Der Fakultätsrat der Fakultät II - Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hat am 06.10.2021 die folgende Ergänzung der Neufassung der Prüfungsordnung für den Studiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (MPO-WiRe) in der Fassung vom 06.08.2021 (Amtliche Mitteilungen 033/2021) beschlossen. Sie wurde gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 5 b) NHG vom Präsidium am 12.10.2021 genehmigt.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Studienziele
- § 2 Hochschulgrad
- § 3 Zweck und Inhalt der Masterprüfung
- § 4 Dauer des Studiums, Teilzeitstudium
- § 5 Umfang und Gliederung des Studiums
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Durchführung der Prüfungen
- § 8 Nachteilsausgleich, Schutzbestimmungen
- § 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Freiversuch
- § 10 Anmeldung und Zulassung zur Master-Abschlussprüfung
- § 11 Masterthesis
- § 12 Ergebnis der Masterprüfung
- § 13 Prüfungsausschuss
- § 14 Prüfende und Beisitzende
- § 15 Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen
- § 16 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 17 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Note
- § 18 Gute wissenschaftliche Praxis
- § 19 Zeugnis, Master-Urkunde und Diploma Supplement
- § 20 Zusatzprüfungen
- § 21 Ungültigkeit der Masterprüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakte
- § 23 Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren

- Anlage 1: Urkunde
- Anlage 1 a: Urkunde in englischer Sprache
- Anlage 2: Zeugnis
- Anlage 2 a: Zeugnis in englischer Sprache
- Anlage 3: Module im Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

*) Für diese Ordnungsfassung kann es Übergangsregelungen geben, die auch Sie in Ihrem Studienverlauf betreffen können. Bitte informieren Sie sich hierzu in der amtlichen Fassung der Ordnung/Änderungsordnung (Abschnitt II) in den Amtlichen Mitteilungen unter: <https://www.uni-oldenburg.de/amtliche-mitteilungen/>

§ 1 Studienziele

- (1) Ziel des Studienganges ist der auf Kenntnissen in der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, und den Rechtswissenschaften basierende vertiefte Erwerb von Kenntnissen sowie deren interdisziplinäre Verknüpfung zu einer wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Gesamtqualifikation.
- (2) Die Studierenden sollen zu selbständiger praxisbezogener und wissenschaftlicher Arbeit sowie dazu befähigt werden, selbständig und im Zusammenwirken mit Anderen in den genannten Disziplinen wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen und deren Bedeutung für die Gesellschaft und die berufliche Praxis zu erkennen. Durch geeignete Stoffauswahl und Erarbeitung eines kritischen Verständnisses der wissenschaftlichen Methoden werden die Kenntnisse und die Lernfähigkeit vermittelt, die für interdisziplinäres Arbeiten und Forschen in diesen Fachgebieten erforderlich sind.
- (3) Die Studierenden werden befähigt, aus ökonomischer Perspektive Rechtsnormen nicht nur als Rahmenbedingung von Handeln zu begreifen, sondern auch als Gestaltungsmittel zu nutzen und Rechtsnormen wirtschafts- und sozialwissenschaftlich informiert anzuwenden.

§ 2 Hochschulgrad

Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Carl von Ossietzky Universität durch die Fakultät II – Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften den Hochschulgrad „Master of Arts (M.A.)“ und stellt darüber eine Urkunde (Anlage 1) aus, die auf Antrag auch in englischer Sprache ausgefertigt wird (Anlage 1 a).

§ 3 Zweck und Inhalt der Masterprüfung

- (1) Die Masterprüfung ist ein auf einer vorangehenden Bachelorprüfung in Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre Rechtswissenschaften oder einem anderen fachlich geeigneten vorangegangenen Studium aufbauender weiterer berufsqualifizierender Abschluss. Die Absolventinnen und Absolventen weisen durch diese Prüfung nach, dass sie die - insbesondere auch interdisziplinären - Zusammenhänge von Wirtschafts- und Rechtswissenschaften überblicken und in der Lage sind, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis oder die wissenschaftliche Weiterqualifikation notwendigen Fachkenntnisse erworben haben.
- (2) Die Prüfungsleistungen sind so gestaltet, dass sie der Überprüfung der in § 1 genannten Studienziele dienen.

§ 4 Dauer des Studiums, Teilzeitstudium

- 1) Die Studienzeit, in der das Masterstudium abgeschlossen werden soll, beträgt vier Semester (Regelstudienzeit im Vollzeitmodus).
- (2) Auf Antrag der oder des Studierenden kann das Studium als Teilzeitstudium absolviert werden. Das Teilzeitstudium ist in der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums geregelt. Der Schwerpunkt China kann nur im Vollzeitmodus studiert werden.
- (3) Das Studium ist so aufgebaut, dass in jedem Semester in der Regel 30 Kreditpunkte bzw. im Teilzeitmodus in der Regel ein der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums entsprechender Anteil erworben werden.

§ 5 Umfang und Gliederung des Studiums,

(1) Das Masterstudium hat einen Umfang von 120 Kreditpunkten nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS). Für jedes erfolgreich mit einer Prüfungsleistung abgeschlossene Modul werden i.d.R. 6 Kreditpunkte vergeben, für das Masterabschlussmodul werden 30 Kreditpunkte vergeben. Hiervon entfallen 24 Kreditpunkte auf die Masterthesis sowie 6 Kreditpunkte auf das begleitende Forschungskolloquium. Für den Masterabschluss müssen die Studierenden einen der folgenden fünf Schwerpunkte belegen:

- Nachhaltigkeitsmanagement (NM),
- Unternehmensführung (UF),
- Accounting, Finance, Taxation (AFT),
- Recht der Wirtschaft (RdW) und
- China - Wirtschaft und Sprache (CHI).

Das Studium gliedert sich entsprechend des belegten Schwerpunkts gemäß Absatz 2 bzw. 3.

(2) Für die Schwerpunkte NM, UF, AFT und RdW werden die Studieninhalte durch Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Umfang von 90 Kreditpunkten vermittelt, die sich aus 24 Kreditpunkten aus Basismodulen und 12 Kreditpunkten aus Ergänzungsmodulen (dem sog. Mantelprogramm) sowie 54 Kreditpunkten aus Schwerpunktmodulen zusammensetzen. Es sind entsprechend der jeweiligen schwerpunktspezifischen Vorgaben Module aus dem Angebot des jeweiligen Schwerpunkts erfolgreich zu absolvieren (Anlage 3).

Im Rahmen der 90 Kreditpunkte aus Basis-, Schwerpunkt- und Ergänzungsmodulen müssen mind.

- 36 KP aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre (BWL),
- 12 KP aus dem Bereich Recht (im Schwerpunkt RdW abweichend 42 KP),
- 6 KP aus dem Bereich Volkswirtschaftslehre (VWL) und
- 6 KP aus dem Bereich Methoden

erfolgreich absolviert werden.

Die einzelnen Schwerpunkte können für Ergänzungsmodule inhaltlich passende Empfehlungen aussprechen. Studierende können als Ergänzungsmodule grundsätzlich wählen

- Module gemäß Anlage 3, die nicht als Pflicht oder Wahlpflichtmodule absolviert werden,
- bereits nach alten Fassungen dieser Prüfungsordnung absolvierte Module, die nicht mehr Bestandteil des Curriculums gemäß aktueller Fassung der Prüfungsordnung sind, sowie
- Module aus dem Angebot der folgenden Masterstudiengänge, sofern die bzw. der betreffende Modulverantwortliche zustimmt:
 - M.A. Sustainability Economics and Management,
 - M.A. Management Consulting,
 - M.Sc. Water and Coastal Management,
 - M.Sc. Informatik,
 - M.Sc. Wirtschaftsinformatik oder
 - M.Sc. Applied Economics and Data Science.

Generell können ausschließlich Mastermodule dieser Studiengänge gewählt werden. Die Belegung von Modulen auf Bachelor-Niveau ist nicht möglich.

(3) Im Schwerpunkt China – Wirtschaft und Sprache sind 15 Module (siehe Anlage 3 Pkt. 2.5) sowie das Masterabschlussmodul inkl. des Forschungskolloquiums zu studieren.

Die nachfolgend aufgeführten Kernmodule sind an der Universität Oldenburg wie folgt zu belegen:

- wir801, wir831, wir815, wir821, wir863, wir864, wir866, wir867 und wir874
- eines der Module wir813, wir880 und wir881.

In diesem Schwerpunkt ist im 3. Fachsemester ein obligatorisches Auslandssemester in China vorgesehen, in dem die folgenden fünf Module (siehe auch Anlage 3 Pkt. 2.5 Tab. 2) zu studieren sind:

- wir865, wir868, wir869, wir870 und wir871.

Studierende mit Muttersprache Chinesisch oder Vorkenntnissen der chinesischen Sprache, die mindestens der HSK-Stufe 5 entsprechen, können mit beglaubigtem Nachweis und mit schriftlicher Zustimmung der Schwerpunktverantwortlichen die Module wir863 und wir866 innerhalb der ersten beiden Semester in freier Auswahl aus den wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Modulangeboten des Studiengangs an der Universität Oldenburg sowie Modul wir870 aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Lehrangebot der betreffenden chinesischen Partneruniversität ersetzen.

(4) Zusammen vermitteln die Studieninhalte die systematischen Grundlagen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften auf fortgeschrittenem Niveau und ermöglichen den Studierenden eine interdisziplinäre Ausgestaltung des Studiums. Fachübergreifende Kenntnisse in den Bereichen Methodenkompetenz, Selbstmanagementkompetenz und Sozialkompetenz werden fachlich integriert vermittelt.

§-6 Prüfungsleistungen

(1) Folgende Prüfungsformen kommen für die Modulprüfungen in Betracht:

Hausarbeit (Absatz 3),

schriftlich ausgearbeitetes Referat mit Disputation (Absatz 4),

Klausur (Absatz 5),

mündliche Prüfung (Absatz 6),

Portfolio (Absatz 7),

Projektbericht (Absatz 8) oder

Praktikumsbericht (Absatz 9).

(2) Prüfungsleistungen können in geeigneten Fällen auch in Form von Gruppenarbeiten erbracht werden. Der Umfang bzw. die Dauer einer Gruppenprüfung ist entsprechend anzupassen. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag jedes einzelnen Gruppenmitglieds muss die an die Prüfung zu stellenden Anforderungen erfüllen sowie als individuelle Prüfungsleistung auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien klar erkennbar, deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein.

(3) Eine Hausarbeit ist eine selbständige schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen oder fächerübergreifenden Aufgabenstellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur. Die Bearbeitungszeit beträgt i.d.R. vier Wochen. Der geschriebene Text soll zwischen 30 000 und 45 000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 – 25 Seiten) umfassen. Der Studierenden oder dem Studierenden ist Gelegenheit zu Vorschlägen für die Aufgabenstellung zu geben. Auf begründeten Antrag der oder des Studierenden kann die Bearbeitungszeit bis zur Gesamtdauer von sechs Wochen verlängert werden.

(4) Ein Referat umfasst die eigenständige und vertiefte schriftliche Auseinandersetzung mit einem wissenschaftlichen Problem aus dem Arbeitszusammenhang der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur, einen mündlichen Vortrag (max. 45 Minuten) und eine Auseinandersetzung in einer anschließenden Diskussion.

(5) In einer Klausur soll die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Fachs ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann. Bei einer schriftlichen Leistungsüberprüfung im Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) hat der oder die Studierende unter Aufsicht schriftlich Aufgaben zu lösen. Die Dauer einer Klausur liegt in der Regel zwischen 60 und 120 Minuten. Die Prüfungsleistung

kann auch in max. zwei Teilklausuren aufgeteilt werden, deren Dauer in Summe 120 Min. nicht überschreiten darf.

(6) Eine mündliche Prüfung dient dem Nachweis der Fähigkeit, wirtschaftswissenschaftliche und rechtliche Probleme zu erfassen, wissenschaftsadäquate oder praxisgerechte Lösungen zu entwickeln und diese verständlich darzustellen und argumentativ zu vertreten. Die Prüfung findet als Einzelprüfung oder als Gruppenprüfung mit bis zu drei Studierenden vor einer Prüferin oder einem Prüfer und einer Beisitzerin oder einem Beisitzer statt. Die oder der Beisitzende ist vor der Notenfestsetzung zu hören. Die Dauer der Prüfung beträgt je Kandidatin oder Kandidat zwischen 15 und 60 Minuten. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfungsleistung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten. Dieses ist von den Prüfenden und den Beisitzenden zu unterschreiben.

(7) Ein Portfolio umfasst bis zu fünf Teilleistungen (z.B. Protokoll, Thesenpapier, Rezension, Lerntagebuch, Kurzreferat, Übungsaufgaben, schriftlicher Kurzttest) aus dem Fachgebiet eines Moduls.

(8) Ein Projektbericht umfasst die auf der Diskussion in den Modulveranstaltungen beruhende Erarbeitung eines größeren Teilbeitrags zu einem Gesamtprojekt aller Teilnehmenden des Moduls, das zum Beispiel der Veröffentlichung der wesentlichen Modulergebnisse dient (wissenschaftlicher Bericht). Zur Leistungserbringung gehören bis zu drei weitere Teilleistungen (z.B. Protokoll, Thesenpapier, Rezension, Lerntagebuch), darunter auch eine Präsentation. Abweichend davon kann auch eine elektronische Veröffentlichung der Ergebnisse ermöglicht werden.

(9) Ein Praktikumsbericht ist eine schriftliche Dokumentation der in einem Praktikum behandelten Aufgaben und beinhaltet eine kritische Auswertung, die klar erkennen lässt, wie die Aufgaben erledigt wurden. Der Bericht soll ca. 12 -15 Seiten umfassen. Gegebenenfalls kann eine mündliche Abschlusspräsentation verlangt werden.

§ 7

Durchführung der Prüfungen

(1) Es sollen mindestens drei verschiedene Arten von Modulprüfungen gemäß § 5 absolviert werden.

(2) Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt schriftlich oder in elektronischer Form rechtzeitig vor dem Termin der Modulprüfung. Für Klausuren gilt eine Anmeldefrist von einer Woche. Ein Rücktritt von einem Klausurtermin ist bis zu einer Woche vor dem Termin ohne Angabe von Gründen möglich. Danach ist ein Rücktritt nur bei Anerkennung triftiger Gründe möglich.

(3) Die Prüfungsleistungen müssen in dem Semester, in dem das jeweilige Modul endet, erstmalig vollständig erbracht und bewertet werden.

(4) Auf Antrag können Studierende der für den konsekutiven Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften fachlich geeigneten Bachelorstudiengänge an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg vorzeitig Mastermodule belegen und durch das Absolvieren von Modulprüfungen bis zu 30 Kreditpunkte erwerben, wenn sie zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 120 Kreditpunkte im Bachelorstudium erworben haben. Über den Antrag entscheidet der für das jeweilige Masterstudium zuständige Prüfungsausschuss. Die Bewerbung zum Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften und die Entscheidung über die Aufnahme bleiben von diesem Verfahren unberührt.

§ 8

Nachteilsausgleich, Schutzbestimmungen

(1) Macht die oder der Studierende glaubhaft, dass sie oder er aufgrund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungs- oder Studienleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Art, Form oder Zeit abzulegen, hat der Prüfungsausschuss auf Antrag angemessene nachteilsausgleichende Maßnahmen zu gewähren. Als Maßnahmen kommen insbesondere die Veränderung der äußeren Prüfungsbedingungen, die Verlängerung der Bearbeitungszeit, das Erbringen der Prüfungsleistung in einer anderen gleichwertigen Form sowie die Gewährung technischer Hilfsmittel in Betracht.

(2) Macht die oder der Studierende glaubhaft, dass sie oder er wegen der Pflege naher Angehöriger oder der Betreuung eines eigenen Kindes nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Art, Form oder Zeit abzulegen, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag angemessene nachteilsausgleichende Maßnahmen gewähren. Die Schutzbestimmungen des Mutterschutzgesetzes sowie des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes bleiben unberührt.

(3) Zur Glaubhaftmachung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden.

§ 9

Wiederholung von Prüfungsleistungen, Freiversuch

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung einer Modulprüfung kann auch in einer anderen als der ursprünglich vorgesehenen Form erfolgen, sofern dieses in den Anlagen dieser Prüfungsordnung vorgesehen und in der Modulbeschreibung angekündigt ist. Die Wiederholung einer Prüfung kann die erneute Belegung einer Lehrveranstaltung oder eines Moduls vorsehen, sofern die Belegung für die Erreichung des Ziels einer Lehrveranstaltung oder eines Moduls erforderlich ist.

(2) Wird die Modulprüfung in einem Pflichtmodul in der zweiten Wiederholung mit "nicht bestanden" bewertet oder gilt sie als mit "nicht bestanden" bewertet, so ist die Masterprüfung in diesem Studiengang endgültig nicht bestanden. Die Masterprüfung ist ebenfalls endgültig nicht bestanden, wenn insgesamt drei Wahlpflicht- oder Wahlmodulprüfungen unter Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten endgültig nicht bestanden wurden.

(3) Der Prüfungsausschuss legt die Prüfungstermine und die Termine der Wiederholungsprüfungen fest.

(4) Innerhalb der Regelstudienzeit können bestandene Prüfungen in zwei Modulen des gesamten Studiums auf Antrag jeweils einmal zur Notenverbesserung wiederholt werden (Freiversuche zur Notenverbesserung sind bei Wiederholungsprüfungen ausgeschlossen). Dabei zählt jeweils das bessere Ergebnis.

§ 10

Anmeldung und Zulassung zur Masterthesis

(1) Die Anmeldung zur Masterthesis erfolgt im Vollzeitstudium in der Regel im dritten Semester. Zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrags auf Zulassung zur Masterthesis müssen Nachweise über erfolgreich absolvierte Module im Gesamtumfang von mindestens 60 Kreditpunkten sowie ein Vorschlag für das Thema der Masterthesis, ferner gegebenenfalls ein Antrag auf Vergabe des Themas als Gruppenarbeit und Vorschläge bezüglich der Auswahl der Prüfenden dem Prüfungsamt vorliegen.

(2) Die Zulassung wird versagt, wenn

1. die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder
2. die Unterlagen unvollständig sind oder
3. die Masterprüfung oder eine andere Prüfung in einem der gewählten Fächer in demselben Studiengang an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder in dem europäischen Hochschulraum bereits endgültig nicht bestanden ist.

§ 11

Masterthesis

(1) Die Masterthesis soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, ein wissenschaftliches Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden und anwendungsbezogen zu bearbeiten. Das Thema der Masterthesis ist so zu wählen, dass die oder der Studierende ihre oder seine vertieften Kenntnisse in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie die Fähigkeit zu selbständiger,

interdisziplinärer, wissenschaftlicher und praxisbezogener Arbeit einschließlich der Beherrschung wissenschaftlicher Methoden nachweisen kann. Der Umfang der Masterthesis soll 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 80 Seiten) ohne Anlagen nicht überschreiten.

(2) Die Anfertigung der Masterthesis wird durch ein Forschungskolloquium begleitet, das der Vertiefung der wissenschaftlichen Methodenkompetenz dient.

(3) Die Bearbeitungszeit für die Masterthesis beträgt fünf Monate. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden. Auf begründeten Antrag kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit um höchstens vier Wochen verlängern.

(4) Das Thema der Masterthesis kann von den nach § 14 Prüfungsberechtigten gestellt und betreut werden. Das Thema der Masterthesis wird nach Anhörung der Kandidatin oder des Kandidaten durch die erste Gutachterin oder den ersten Gutachter festgelegt. Mindestens eine Gutachterin oder ein Gutachter muss Mitglied der Hochschullehrergruppe oder Privatdozentin oder Privatdozent des zuständigen Studienfachs sein. Abweichend von Satz 2 kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall zulassen, dass die Masterthesis auch von zwei hauptamtlich beschäftigten Lehrenden, die nicht der Hochschul-lehrergruppe angehören oder Privatdozentin oder Privatdozent sind, begutachtet werden kann.

(5) Die Masterthesis ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden mit Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers der Arbeit.

(6) Die Masterthesis ist fristgemäß in schriftlicher und elektronischer Form im Akademischen Prüfungsamt abzugeben. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Die Abgabe in elektronischer Form dient der elektronischen Überprüfbarkeit zum Schutz vor Plagiaten. Bei Versäumnis der Frist wird unter Berücksichtigung des § 16 f. die Arbeit von der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit "nicht ausreichend" bewertet.

(7) Die Masterthesis ist von den bestellten Prüfenden innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe zu bewerten. Ist eine Prüfende oder ein Prüfender verhindert, bestimmt der Prüfungsausschuss eine neue Prüfende oder einen neuen Prüfenden. Die oder der Studierende kann dazu einen Vorschlag unterbreiten.

(8) Weichen die von den beiden Prüfenden vergebenen Noten voneinander ab, so wird die Note der Masterthesis durch Mittelung der beiden vorgeschlagenen Noten bestimmt. Weichen die Noten um zwei volle Notenstufen oder mehr voneinander ab, so kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der oder des Studierenden eine weitere Gutachterin oder einen weiteren Gutachter beauftragen. Die Bewertung ergibt sich dann aus dem Durchschnitt der beiden besten Bewertungen. Die Masterthesis gilt in diesem Fall nur als bestanden, wenn mindestens zwei Gutachterinnen oder Gutachter die Arbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet haben.

(9) Die Masterarbeit kann, wenn sie mit "nicht bestanden" bewertet wurde oder als "nicht bestanden" gilt, einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Eine Rückgabe des Themas bei der Wiederholung der Masterarbeit ist nur zulässig, wenn von dieser Möglichkeit bei der ersten Arbeit kein Gebrauch gemacht worden ist. Das neue Thema der Masterarbeit wird in angemessener Frist, in der Regel innerhalb von drei Monaten nach Bewertung der ersten Arbeit, ausgegeben.

§ 12

Ergebnis der Masterprüfung

(1) Wenn alle studienbegleitenden Modulprüfungen und das Masterabschlussmodul erfolgreich abgeschlossen worden sind, stellt der Prüfungsausschuss das Ergebnis der Masterprüfung förmlich fest.

(2) Der Prüfungsausschuss teilt der Studierenden oder dem Studierenden das Ergebnis der Prüfung unverzüglich schriftlich mit. Im Übrigen gelten die Vorschriften der §§ 19 ff. dieser Prüfungsordnung.

§ 13 Prüfungsausschuss

(1) Für die Organisation der Prüfungen und zur Wahrnehmung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird aus Mitgliedern der Fakultät ein Prüfungsausschuss gebildet. Ihm gehören fünf Mitglieder an, und zwar drei Mitglieder, die die Hochschullehrergruppe vertreten, ein Mitglied, das die Mitarbeitergruppe vertritt und hauptamtlich oder hauptberuflich in der Lehre tätig ist, sowie ein Mitglied der Studierendengruppe dieses Studiengangs. Ist eine Mitarbeitergruppe nicht vorhanden, fällt dieser Sitz der Hochschullehrergruppe zu. Der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz müssen von Mitgliedern der Hochschullehrergruppe ausgeübt werden. Sie und die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren ständige Vertretungen werden durch die jeweiligen Gruppenvertretungen im Fakultätsrat gewählt. Das studentische Mitglied hat bei der Bewertung und Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen nur beratende Stimme.

(2) Der Prüfungsausschuss stellt die Durchführung der Prüfungen sicher. Die Mitglieder können an der Prüfung als Beobachtende teilnehmen. Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und dieser Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Prüfungen und die Studienzeiten. Hierbei ist besonders auf die Einhaltung der Regelstudienzeit und der Prüfungsfristen einzugehen und die Verteilung der Einzel- und Gesamtnoten darzustellen. Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Hochschule offen zu legen.

(3) Der Prüfungsausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden, bei deren oder dessen Abwesenheit die Stimme der oder des stellvertretenden Vorsitzenden. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder, darunter die oder der Vorsitzende oder stellvertretende Vorsitzende und ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied der Hochschullehrergruppe, anwesend ist.

(4) Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt; die wesentlichen Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse des Prüfungsausschusses sind darin festzuhalten.

(5) Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beginnt grundsätzlich am 1. April und beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr.

(6) Der Prüfungsausschuss kann Befugnisse widerruflich auf die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und die stellvertretende Vorsitzende oder den stellvertretenden Vorsitzenden übertragen. Die oder der Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Sie oder er berichtet dem Prüfungsausschuss laufend über diese Tätigkeit. Das Prüfungsamt unterstützt die laufenden Geschäfte des Prüfungsausschusses.

(7) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Vertretungen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, werden sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit verpflichtet.

§ 14 Prüfende und Beisitzende

(1) Die Modulprüfungen werden durch die für die Module fachlich zuständigen und prüfungsberechtigten Mitglieder und Angehörigen dieser oder einer anderen Universität abgenommen. Im Ruhestand befindliche oder entpflichtete Professorinnen und Professoren haben das Recht, Prüfungen abzunehmen.

(2) Die Prüfenden werden vom zuständigen Fakultätsrat mit Verabschiedung des Modulangebots bestellt.

(3) Die Prüfenden müssen mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzen. Der Prüfungsausschuss stellt sicher, dass die Prüfenden in dem betreffenden Modul zur selbstständigen Lehre berechtigt sind.

- (4) Die Modulprüfungen werden in der Regel von einer bzw. einem Prüfenden bewertet.

§ 15 Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen und berufspraktische Tätigkeiten in dem gleichen oder einem verwandten Studiengang an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder im europäischen Hochschulraum werden ohne besondere Gleichwertigkeitsfeststellung angerechnet.
- (2) Studienzeiten einschließlich berufspraktischer Tätigkeiten und Prüfungsleistungen in einem anderen Studiengang werden auf Antrag der oder des Studierenden angerechnet, sofern keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen bestehen. Dabei ist eine Gesamtbetrachtung im Hinblick auf den Anerkennungszweck vorzunehmen. Die Anrechnung beinhaltet die Prüfung des Niveaus, des Umfangs, der Qualität, des Profils und der Lernergebnisse. Sofern ein wesentlicher Unterschied vorliegt, ist dieser von der Universität zu belegen. Zur Aufklärung der Sach- und Rechtslage kann eine Auskunft der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (Informationsportal zur Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse – anabin) eingeholt werden. Abweichende Anrechnungsbestimmungen auf Grund von Vereinbarungen mit ausländischen Universitäten bleiben unberührt.
- (3) Nachgewiesene Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, die außerhalb der Hochschule erworben wurden, können angerechnet werden, sofern diese nach Inhalt und Niveau den Modulprüfungen des Studiengangs im Wesentlichen entsprechen und Gleichwertigkeit vorliegt. Auf der Grundlage von qualitätsgesicherten Äquivalenzgutachten ist auch eine pauschale Anrechnung von Fort- und Weiterbildungsabschlüssen möglich. Es können bis zu 50 Prozent der Kreditpunkte angerechnet werden. Bei nicht ausreichenden Nachweisen kann eine Kenntnisprüfung verlangt werden.
- (4) Über die Anrechnung entscheidet auf Antrag der oder des Studierenden der Prüfungsausschuss.
- (5) Für angerechnete Prüfungsleistungen werden in der Regel die erzielten Noten und Kreditpunkte übernommen. Bei abweichendem Umfang der Kreditpunkte oder abweichender Notenskala entscheidet der Prüfungsausschuss über die Umrechnung. Bei unvergleichbaren Notensystemen erfolgt eine Gleichwertigkeitsprüfung durch die jeweiligen Fachvertreterinnen und Fachvertreter. Angerechnete Leistungen werden im Zeugnis gekennzeichnet.

§ 16 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung wird als "nicht ausreichend" bewertet oder gilt als „nicht bestanden“, wenn die oder der Studierende einen für sie oder ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn sie oder er eine Prüfung, zu der sie oder er angetreten ist, ohne triftigen Grund abbricht. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfung nicht innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit abgelegt wird oder wenn eine Prüfungsleistung nicht erstmalig innerhalb der Frist gemäß § 7 Abs. 3 erbracht wird.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden; andernfalls wird die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" bewertet oder gilt als „nicht bestanden“. Bei Krankheit ist ein ärztliches Attest, in Zweifelsfällen ein amtsärztliches Attest vorzulegen, soweit die Krankheit nicht offenkundig ist. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Termin, in der Regel der nächste reguläre Prüfungstermin, anberaumt. Die bereits erbrachten Prüfungsleistungen sind in diesem Fall anzurechnen.
- (3) Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder beeinflusst sie oder er das Ergebnis durch vollendete Täuschung, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht bestanden“ bewertet. Wer gegen die Regeln über die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfung verstößt, kann

von der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als „nicht bestanden“. Vor der Entscheidung nach den Sätzen 1 und 2 durch den Prüfungsausschuss wird der oder dem Studierenden Gelegenheit zur Anhörung gegeben. Bis zur Entscheidung des Prüfungsausschusses setzt die oder der Studierende die Prüfung fort, es sei denn, dass nach der Entscheidung der aufsichtführenden Person ein vorläufiger Ausschluss des oder der Studierenden zur ordnungsgemäßen Weiterführung der Prüfung unerlässlich ist. In besonders schwerwiegenden oder wiederholten Fällen von Täuschung kann der Prüfungsausschuss die oder den Studierenden von der Fortsetzung des Prüfungsverfahrens ausschließen. Die Masterprüfung ist dann endgültig nicht bestanden.

§ 17 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Note

(1) Die einzelne Prüfungsleistung wird von den jeweiligen Prüfenden unverzüglich bewertet. Schriftliche Prüfungsleistungen sind in der Regel bis spätestens vier Wochen nach der jeweiligen Prüfungsleistung zu bewerten.

(2) Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden, dabei ist die gesamte Notenskala auszuschöpfen:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel nicht mehr den Anforderungen genügt

Die Noten können zur differenzierten Bewertung um 0,3 erhöht oder herabgesetzt werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(3) Die Prüfungsleistung ist bestanden, wenn sie von jeder oder jedem Prüfenden mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde. Wird die Prüfungsleistung von mehreren Prüfenden bewertet, errechnet sich die Note der Prüfung aus dem arithmetischen Mittelwert der Noten der einzelnen Prüfenden ohne Abschneiden von Nachkommastellen. Gleiches gilt für den Fall, dass eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen besteht. Auf Antrag der oder des Studierenden ist die Bewertung der Prüfungsleistungen zu begründen; dabei sind die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung darzulegen. Die Begründung ist mit der Prüfungsarbeit zu den Prüfungsakten zu nehmen.

(4) Die Gesamtnote aller Module wird folgendermaßen ermittelt: Modulnoten gehen in die Berechnung der Gesamtnote mit einer Stelle nach dem Komma ein. Die Note der Modulprüfung und ggf. einer einzelnen Prüfung wird mit den zugehörigen Kreditpunkten multipliziert. Die Produkte aller Noten mal Kreditpunkte werden addiert. Die Summe wird durch die Gesamtzahl der Kreditpunkte dividiert, die aufgrund benoteter Prüfungen erworben wurden. Nicht benotete Prüfungen werden nicht berücksichtigt. Gerundet wird entsprechend Absatz 3. Gesamtnoten werden mit einer Stelle nach dem Komma ausgewiesen.

(5) Den Gesamtnoten der Masterprüfung werden in folgender Weise Prädikate zugeordnet:

bei einem Durchschnitt bis 1,5	sehr gut	very good
bei einem Durchschnitt über 1,5 bis 2,5	gut	good
bei einem Durchschnitt über 2,5 bis 3,5	befriedigend	satisfactory
bei einem Durchschnitt über 3,5 bis 4,0	ausreichend	sufficient
bei einem Durchschnitt über 4,0	nicht ausreichend	fail

(6) Die Gesamtnote wird durch eine ECTS-Note ergänzt, die die individuelle Leistung eines oder einer Studierenden ins Verhältnis zu den Leistungen der anderen Studierenden dieses Studienganges setzt. Die erfolgreichen Studierenden erhalten folgende ECTS-Noten:

- A die besten 10 %
- B die nächsten 25 %
- C die nächsten 30 %
- D die nächsten 25 %
- E die nächsten 10%

Als Grundlage zur Ermittlung der ECTS-Note dienen die entsprechenden Noten der letzten sechs Semester (Kohorte) vor dem Datum des Abschlusses. Eine ECTS-Note wird gebildet, wenn die Kohorte mindestens 30 Absolventinnen und Absolventen umfasst.

§ 18 Gute wissenschaftliche Praxis

Bei der Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistungen einschließlich der Masterthesis hat die bzw. der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst bzw. gestaltet und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die allgemeinen Prinzipien wissenschaftlicher Arbeit und Veröffentlichungen, wie sie in der Ordnung über die Grundsätze zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg festgelegt sind, befolgt hat. Klausuren sind von dieser Regelung ausgenommen

§ 19 Zeugnis, Master-Urkunde und Diploma Supplement

(1) Über die bestandene Masterprüfung ist unverzüglich ein Zeugnis auszustellen (Anlage 2), das auch in englischer Sprache ausgefertigt wird (Anlage 2 a).

(2) Das Zeugnis über die Masterprüfung enthält das Thema und die Bewertung der Masterthesis, die im Studium erzielten Noten der studienbegleitenden Modulprüfungen und die Gesamtnote der Masterprüfung mit dem ECTS-Grad.

(3) Gleichzeitig mit dem Zeugnis über die Masterprüfung wird der oder dem Studierenden eine Master-Urkunde ausgehändigt. Zeugnis und Urkunde tragen das Datum der letzten bestandenen Prüfungsleistung. In der Urkunde wird die Verleihung des erlangten Grades beurkundet. Neben dem Zeugnis und der Urkunde wird außerdem ein Diploma Supplement ausgestellt.

§ 20 Zusatzprüfungen

Die Studierenden können sich über den Studenumfang von 120 Kreditpunkten hinaus in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen einer Prüfung unterziehen (Zusatzprüfungen). Das Ergebnis der Zusatzprüfungen wird auf Antrag auf dem Zeugnis vermerkt, jedoch bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.

§ 21 Ungültigkeit der Masterprüfung

(1) Wurde bei einer Prüfung getäuscht, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die oder der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für "nicht bestanden" erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die oder der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann die Prüfung für „nicht ausreichend“ und die Masterprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden.

(3) In Fällen gem. Absatz (1) und (2) ist der oder dem Studierenden vor der Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit dem Prüfungsausschuss zu geben.

(4) Ein unrichtiges Prüfungszeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls durch ein richtiges Zeugnis zu ersetzen. Mit dem unrichtigen Prüfungszeugnis ist auch die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Prüfung auf Grund einer Täuschung für "nicht bestanden" erklärt wurde.

§ 22

Einsicht in die Prüfungsakte

Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten wird auf Antrag nach Abschluss jeder studienbegleitenden Prüfungsleistung Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die Bemerkungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Der Antrag ist spätestens ein Jahr nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses oder des Bescheides über die nicht bestandene Prüfung beim Prüfungsausschuss zu stellen. Der Prüfungsausschuss bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

§ 23

Einzelfallentscheidungen, Widerspruchsverfahren

(1) Ablehnende Entscheidungen und andere belastende Verwaltungsakte, die nach dieser Prüfungsordnung getroffen werden, sind nach § 41 Verwaltungsverfahrensgesetz bekannt zu geben.

(2) Gegen Entscheidungen der Bewertung einer Prüfung kann innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheides Widerspruch nach den §§ 68 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung eingelegt werden.

(3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss.

(4) Vor der Entscheidung leitet der Prüfungsausschuss den Widerspruch der oder dem Prüfenden zur Überprüfung zu. Ändert die oder der Prüfende die Bewertung antragsgemäß, so hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch ab. Andernfalls überprüft der Prüfungsausschuss die Entscheidung aufgrund der Stellungnahme der oder des Prüfenden darauf, ob

- das Prüfungsverfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden ist,
- bei der Bewertung von einem falschen Sachverhalt ausgegangen worden ist,
- allgemeingültige Bewertungsgrundsätze nicht beachtet worden sind,
- eine vertretbare und mit gewichtigen Argumenten folgerichtig begründete Lösung als falsch gewertet worden ist,
- sich die oder der Prüfende von sachfremden Überlegungen hat leiten lassen.

Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen die Bewertung durch mehrere Prüfende richtet.

(5) Über den Widerspruch soll innerhalb eines Monats entschieden werden. Hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch nicht ab oder liegen die Voraussetzungen für eine Neubewertung oder Wiederholung der Prüfungsleistung nicht vor, entscheidet der Fakultätsrat über den Widerspruch. Das Widerspruchsverfahren darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsnote führen.

Inhaltsverzeichnis der Anlagen

Anlage 1: Urkunde

Anlage 1 a: Urkunde in englischer Sprache

Anlage 2: Zeugnis

Anlage 2 a: Zeugnis in englischer Sprache

Anlage 3: Module im Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Anlage 1

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

– Fakultät für Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften –

Master-Urkunde

Frau/Herr*)
geboren am in
hat den

**Masterstudiengang Wirtschafts- und
Rechtswissenschaften**

an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit der Gesamtnote erfolgreich ab-
geschlossen.
Ihr/Ihm*) wird der Hochschulgrad

“Master of Arts (M.A.)”

verliehen.

Siegel	Oldenburg, den
.....
Die Dekanin/der Dekan*)	Die/Der*) Vorsitzende des Prüfungsausschusses

*) Nicht Zutreffendes bitte streichen.

Anlage 1 a

**Carl von Ossietzky University of Oldenburg
– School of Computing Science, Business
Administration, Economics and Law –**

Master of Arts Diploma

Ms/Mr*)
date of birth place of birth
has successfully completed his/her* studies in the

MA Programme Business Administration, Economics and Law

and achieved the grade
He/she* is granted the university degree of

“Master of Arts (M.A.)”

seal date

.....
The Dean of faculty

.....
The Chairperson of the
Examination Committee

*) please cross out as appropriate

Anlage 2

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
– Fakultät für Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften –
Zeugnis

Frau/Herr*)
geboren am in

hat den **Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften** an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit der Gesamtnote erfolgreich abgeschlossen.

Die Master Thesis mit dem Thema
.....
wurde mit bewertet.

Frau/Herr* hat sich im Studienschwerpunkt
..... spezialisiert.

Folgende Module wurden belegt und wie folgt bewertet:

Modultyp	Modulbezeichnung	Note
-----------------	-------------------------	-------------

Siegel Oldenburg, den
.....
Die/der*) Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskalen:

1,0 bis 1,5 = sehr gut
über 1,5 bis 2,5 = gut
über 2,5 bis 3,5 = befriedigend
über 3,5 bis 4,0 = ausreichend

*) Nicht Zutreffendes bitte streichen.

Anlage 2 a

**Carl von Ossietzky University of Oldenburg
– School of Computing Science, Business Administration, Economics and Law –
Report**

Ms/Mr*)
date of birth place of birth

has successfully completed his/her* studies in the **MA Programme Business Administration, Economics and Law** and achieved the grade

Ms/Mr*has opted for a specialisation in
.....

The Master's thesis on the subject
was graded with

The following modules have been completed and graded as shown below:

Type of module	Title of module	Grade
-----------------------	------------------------	--------------

seal Oldenburg (date)
.....
The Chairperson of the Assessment Committee.

Grading scales:

1.0 up to 1.5 = very good
above 1.5 up to 2.5 = good
above 2.5 up to 3.5 = satisfactory
above 3.5 up to 4.0 = sufficient

*) please cross out as appropriate

Anlage 3

Module im Masterstudiengang Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

(1) Basismodule

Im Basisprogramm sind insg. vier Module (je 6 KP) im Umfang von insgesamt 24 KP wie folgt zu studieren:

- im Pflichtbereich BWL das Modul wir801,
- im Wahlpflichtbereich „Recht“ eines der Module wir806, wir807, wir812, wir815 oder wir858,
- im Wahlpflichtbereich „Methoden“ eines der Module wir808, wir809 oder wir894
- im Wahlpflichtbereich „VWL“ eines der Module wir823, wir874 oder wir932.

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir801 Organisations- und Management- konzepte	Pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir806 Informationstechnologierecht	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir807 Steuerlehre und Steuerrecht I	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir808 Multivariate Statistik	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir809 Ökonometrie	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir812 Environmental Law	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir815 Modern Transformations of Interna- tional and EU Economic Law	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht

wir823 International Finance and Exchange Rate Economics	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir858 Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir874 Advanced Microeconomics	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 2 Teil-Klausuren oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir894 Econometrics of Policy Evaluation	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir932 International Regulatory and Com- petition Policy	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt		8	24	

(2) Schwerpunktmodule

(2.1) Schwerpunkt „Nachhaltigkeitsmanagement“ (NM)

Zu Umfang und Gliederung des Schwerpunktes und den sich daraus ergebenden Wahlmöglichkeiten siehe § 5.

Studierenden des Schwerpunktes NM wird die Belegung des folgenden Basismoduls empfohlen:
wir812 Environmental Law.

Schwerpunktmodule NM – BWL

Modulbezeichnung	Modultyp	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir831 Corporate Social Responsibility	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir832 Innovation Management	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir886 Digital Transformation: Strategies and Sustainability	Wahlpflicht	2 Veranstaltungen aus Vorlesung, Seminar und Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir902 Perspectives and Instruments of Corporate Sustainability	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir913 Practical Project in Sustainability Economics and Management	Wahlpflicht	1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir919 Topics in Sustainability Economics and Management I	Wahlpflicht	2 Veranstaltungen aus Vorlesung, Seminar und Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir921	Wahlpflicht	1 Vorlesung und	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder

Sustainable Supply Chain Management		1 Seminar		1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir923 Advanced Research Topics in Sustainable Supply Chain Management	Wahlpflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir925 Innovations for Sustainable Operations	Wahlpflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir938 Sustainable Venturing	Wahlpflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir939 Topics in Sustainability Economics and Management II	Wahlpflicht	2 Veranstaltungen aus Vorlesung, Seminar und Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt			Mind. 30	

Schwerpunktmodule NM – Recht

Modulbezeichnung	Modultyp	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir812 Environmental Law	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir880 Marine and Maritime Law	Wahlpflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir881 Energy Law	Wahlpflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder

				1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir883 Transnational Biodiversity and Ge- netic Resources Law	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt			Mind. 6	

Schwerpunktmodule NM – VWL

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstal- tungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir889 Applied Environmental Economics	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir901 Environmental Economics	Wahl- pflicht	1 Vorlesung 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir911 Advanced Topics of Sustainability Economics	Wahlpflic ht	1 Vorlesung 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht

Schwerpunktmodule NM – interdisziplinär

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstal- tungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
inf651 Betriebliche Umweltinformationssys- teme	Wahl- pflicht	Ausgestaltung gem. entsprechen- der Angabe in der Prüfungsordnung für die Fachmas- terstudiengänge des Departments für Informatik, An- lage 2	6	Ausgestaltung gem. ent- sprechender Angabe in der Prüfungsordnung für die Fachmasterstudien- gänge des Departments für Informatik, Anlage 2
inf659 Betriebliche Umweltinformationssys- teme II	Wahl- pflicht	Ausgestaltung gem. entsprechen- der Angabe in der	6	Ausgestaltung gem. ent- sprechender Angabe in der Prüfungsordnung für

		Prüfungsordnung für die Fachmasterstudiengänge des Departments für Informatik, Anlage 2		die Fachmasterstudiengänge des Departments für Informatik, Anlage 2
--	--	---	--	---

Ergänzungsmodule zum Schwerpunkt NM

Die Wahl der zwei Ergänzungsmodule richtet sich nach § 5 Abs. (2).

(2.2) Schwerpunkt „Accounting, Finance, Taxation“ (AFT)

Zu Umfang und Gliederung des Schwerpunktes und den sich daraus ergebenden Wahlmöglichkeiten siehe § 5.

Die Module wir837 und wir841 sind von allen Studierenden des Schwerpunktes AFT verpflichtend zu belegen.

Studierenden des Schwerpunktes AFT wird die Belegung der folgenden Basismodule empfohlen:

Im Wahlpflichtbereich Recht

- wir807 Steuerlehre und Steuerrecht I oder
- wir858 Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht

im Wahlpflichtbereich VWL

- wir874 Advanced Microeconomics.

Schwerpunktmodule AFT – BWL

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstal- tungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir834 Wirtschaftsprüfung	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir837 Advanced Corporate Finance	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar oder 1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir839 Financial Statement Analysis and Equity Valuation	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung oder 1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir841 Advanced Financial Accounting	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir842 Banking	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen o- der 1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir843 Financial Risk Management	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen o- der	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder

		1 Vorlesung und 1 Übung		1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir844 Current Topics in AFT	Wahlpfli- cht	2 Seminare oder 1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir845 Advanced Issues in AFT Research	Wahlpfli- cht	2 Seminare oder 1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir847 Advanced Managerial Accounting	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt			Mind. 30	

Die Module wir844 und wir845 werden unregelmäßig angeboten.

Schwerpunktmodule AFT – Recht

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstal- tungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir807 Steuerlehre und Steuerrecht I	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir835 Steuerlehre und Steuerrecht II	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen o- der 1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir858 Kapitalmarktrecht und Insolvenz- recht	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt			Mind. 6	

Schwerpunktmodule AFT – VWL

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir823 International Finance and Exchange Rate Economics	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht

Ergänzungsmodule zum Schwerpunkt AFT

Die Wahl der zwei Ergänzungsmodule richtet sich nach § 5 Abs. (2).

(2.3) Schwerpunkt Unternehmensführung (UF)

Zu Umfang und Gliederung des Schwerpunktes und den sich daraus ergebenden Wahlmöglichkeiten siehe § 5.

Schwerpunktmodule UF – BWL

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir814 Strategisches Management	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir826 Sektorale, funktionale und instituti- onelle Ansätze des Marketings	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir829 Entwicklungslinien in der Marke- tingforschung	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir832 Innovation Management	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir846 Projekt: Unternehmensflexibilisie- rung und flexible Menschen	Wahl- pflicht	2 (Projekt-)Semi- nare und 2 Kollo- quien (i.d.R. zwei- semestrig) (jeweils 1 Seminar und 1 Kolloquium im WiSe und SoSe)	12	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir847 Advanced Managerial Accounting	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir848 Grundlegende Organisations- und Personaltheorien	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht

wir849 Advanced Entrepreneurship	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Projektseminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir850 Gründungsberatung	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar (Modul über zwei Semester)	6	1 Portfolio
wir852 Internationales Management	Wahl- pflicht	2 Veranstaltungen aus Vorlesung, Semi- nar und Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir886 Digital Transformation: Strategies and Sustainability	Wahl- pflicht	2 Veranstaltungen aus Vorlesung, Semi- nar und Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir896 Operations Management	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir899 Supply Chain Management	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir938 Sustainable Venturing	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt			Mind. 30	

Schwerpunktmodule UF – Recht

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir813 Competition Law and Intellectual Property	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der

				1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir815 Modern Transformations of International and EU Economic Law	Wahlpflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir816 Digitalisierung und Recht - Vertiefung	Wahlpflicht	2 Veranstaltungen aus Vorlesung, Seminar und Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir857 Medien- und Telekommunikationsrecht	Wahlpflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir858 Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht	Wahlpflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir860 Datenschutzrecht	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir882 Selected Issues in European Economic Policies	Wahlpflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt			Mind. 6	

Schwerpunktmodule UF – VWL

Modulbezeichnung	Modultyp	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir875 Prognoseverfahren	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht

wir932 International Regulatory and Competition Policy	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
---	-------------	------------------------------	---	---

Ergänzungsmodule zum Schwerpunkt UF

Die Wahl der zwei Ergänzungsmodule richtet sich nach § 5 Abs. (2).

(2.4) Schwerpunkt „Recht der Wirtschaft“ (RdW)

Schwerpunktmodule RdW – BWL

Zu Umfang und Gliederung des Schwerpunktes und den sich daraus ergebenden Wahlmöglichkeiten siehe § 5.

Alle in der Anlage 3 unter

- 2.1. genannten Module aus „Schwerpunktmodule NM – BWL“
- 2.2. genannten Module aus „Schwerpunktmodule AFT – BWL“
- 2.3. genannten Module aus „Schwerpunktmodule UF – BWL“

können als „Schwerpunktmodule RdW-BWL“ gewählt werden.

Schwerpunktmodule RdW – Recht

Modulbezeichnung	Modultyp	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir806 Informationstechnologierecht	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir807 Steuerlehre und Steuerrecht I	Wahlpflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir812 Environmental Law	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir813 Competition Law and Intellectual Property	Wahlpflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Vor- lesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir815 Modern Transformations of Inter- national and EU Economic Law	Wahlpflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir816 Digitalisierung und Recht - Ver- tiefung	Wahlpflicht	2 Veranstaltungen aus Vorlesung, Seminar und Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht

wir835 Steuerlehre und Steuerrecht II	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen oder 1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir856 Arbeit und Personal	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir857 Medien- und Telekommunikati- onsrecht	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir858 Kapitalmarktrecht, Insolvenzrecht	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir859 Europäisches Arbeitsrecht	Wahl- pflicht	1 Seminar und 1 Vorlesung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir860 Datenschutzrecht	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir880 Marine & Maritime Law	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir881 Energy Law	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir882 Selected Issues in European Economic Policies	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder

				1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir883 Transnational Biodiversity and Genetic Resources Law	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir884 Transnational Health Law	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung o- der 1 Portfolio oder 1 Projektbericht

Ergänzungsmodule zum Schwerpunkt RdW

Die Wahl der zwei Ergänzungsmodule richtet sich grundsätzlich nach § 5 Abs. (2).

Zur Erfüllung der gem. § 5 Abs. (2) erforderlichen Kreditpunkte müssen die Ergänzungsmodule aus den Bereichen Recht oder BWL stammen. Bei Belegung von Modulen aus den in § 5 Abs. (2) genannten Studiengängen ist die fachliche Zuordnung in den Bereich Recht oder BWL vorab mit der bzw. dem Schwerpunktverantwortlichen zu klären.

(2.5) Schwerpunkt China - Wirtschaft und Sprache (CHI)

Zu Umfang und Gliederung des Schwerpunktes siehe § 5 (3).

Studieninhalte des Schwerpunkts China – Wirtschaft und Sprache

Tabelle 1: Kernmodule, die an der Universität Oldenburg zu studieren sind

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir801 Organisations- und Managementkonzepte	Pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir813 Competition Law and Intellectual Property	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar oder 2 Vor- lesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir815 Modern Transformations of International and EU Economic Law	Wahl- pflicht	2 Vorlesungen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir821 International Trade, Production and Change	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir831 Corporate Social Responsibility	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir863 Wirtschafts- und Rechtsschinesisch I	Wahl- pflicht	1 Sprachkurs	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir864 Law in China	Wahl- pflicht	1 Vorlesung und 1 Seminar	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir866 Wirtschafts- und Rechtsschinesisch II	Wahl- pflicht	1 Sprachkurs	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir867 Economy and Culture in China	Wahl- pflicht	2 Kolloquien	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder

				1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir874 Advanced Microeconomics	Wahl- pflicht	1 Vorlesung 1 Übung	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 2 Teil-Klausuren oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir880 Marine & Maritime Law	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir881 Energy Law	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
Gesamt			60	

Tabelle 2: Module im obligatorischen Auslandsstudium in China

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
wir865 China in the World Economy	Wahl- pflicht	Online gestütztes Lernen	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir868 Chinese Economy in Transfor- mation	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir869 Business Practice in China	Wahl- pflicht	2 Seminare	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir870 Wirtschaftschinesisch III	Wahl- pflicht	1 Sprachkurs	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder 1 Portfolio oder 1 Projektbericht
wir871 Praktikum in China	Wahl- pflicht	1 Praktikum	6	1 Hausarbeit oder 1 Referat oder 1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung oder

				1 Portfolio oder 1 Projektbericht oder 1 Praktikumsbericht
Gesamt			30	

(2) Masterabschlussmodul

Modulbezeichnung	Modul- typ	Art und Menge der Lehrveranstaltungen	KP	Art und Anzahl der Modulprüfungen
mam Masterabschlussmodul	Pflicht	1 Kolloquium	6	Erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung - unbenotet
	Pflicht	-	24	Masterthesis

Das Forschungskolloquium ist eine Pflichtveranstaltung, wird jedoch nicht benotet.